

Der Etagenrechner **ER-2014** bietet 16 Ein- und Ausgänge, wovon 6 Ein- und Ausgänge freiblegbar sind, zwei Piezosummer-Ausgänge für die Rufquittierung, 8 Ausgänge zur Ansteuerung von Standanzeigen, 4 Ausgänge für Etagegonglautsprechern, sowie die Anschlussmöglichkeit von zwei Bus-Matrixanzeigen und 1x RJ-12 für TFT Grafikdisplays.

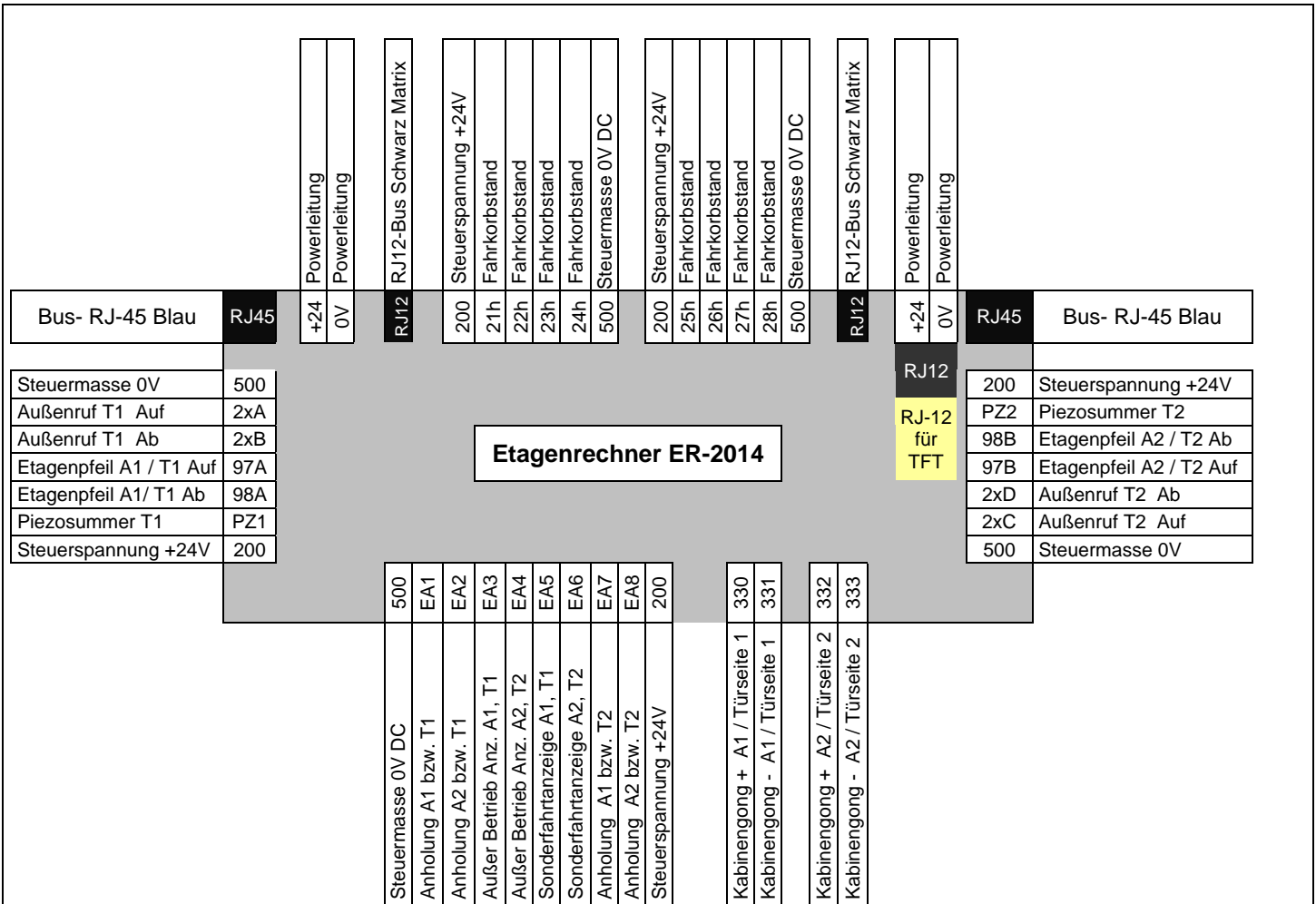
Alle nötigen Rufeingaben, sowie Pfeilausgaben, sogar für selektive Türsteuerungen sind vorhanden.

Die Montage des Etagenrechner erfolgt im Standard-Schachtkabelkanal 90x40. Als Verbindungskabel für Bus dient das blaue RJ-45-Kabel. Ein Powerkabel kann wahlweise verwendet werden. Ist ein zusätzlicher Schachtbus im Schacht erforderlich, kommt der Schachtbus Nr.3 in der Farbe Gelb zum Einsatz.

Der **untere 7-polige Stecker** mit den Rufleitungen 2xA & 2xB ist für die **Türseite 1** vorgesehen, der **obere Stecker** mit 2xC & 2xD für die **Türseite 2**.

Die **Matrixanzeigen** werden mit dem **RJ-12 Kabel** in die beiden **schwarzen Buchsen** gesteckt.

Die **gelb markierte RJ-12 Buchse** ist für hochwertige TFT Grafikdisplays mit KW-Busanbindung.



Klemme	Funktion
2xA	Außenruf T1 Auf
2xB	Außenruf T1 Ab
2xC	Freiblegbar: z.B. Außenruf T2 Auf bei selektiver Tür
2xD	Freiblegbar: z.B. Außenruf T2 Ab bei selektiver Tür
97A	Freiblegbar: z.B. Etagenpfeil T1 Auf
98A	Freiblegbar: z.B. Etagenpfeil T1 Ab
97B	Freiblegbar: z.B. Etagenpfeil T2 Auf
98B	Freiblegbar: z.B. Etagenpfeil T2 Ab
500	Steuermasse 0V DC
200	Steuerspannung +24V DC



### Kontrolle der Etagenrechner

Ist der ER-2013 mit seiner Busleitung verbunden und ist die Steuerung aktiv, so blinkt seine grüne LED. Bei Kurzschluß auf der Busleitung bzw. Fehlfunktion erlischt, bzw. leuchtet die LED ständig.  
 Der ordnungsgemäß funktionierende Etagenrechner kann man im Menü **C60 Gerätekontrolle**, Unterpunkt **Schachtbus 01 bis 16, Schachtbus 17 bis 32,...bis 64** kontrolliert werden.  
 Für jeden funktionierenden Etagenrechner wird ein „E“ angezeigt. Im Display von links nach rechts werden so von der untersten Haltestelle bis zur höchsten Haltestelle alle Etagenrechner angezeigt.



### Adresseinstellung

Standardmäßig sind alle ER-2014 für die einzelnen Etagen voreingestellt. Die unterste Etage hat immer die Kennzeichnung „Etage HS01“. Die Einstellung der Etagenadresse erfolgt nicht mehr per Adressschalter auf den Etagenrechnern, wie bei ER-2005, sondern durch Einstellung per Software.

- Schritt:** Steuerung ausschalten (Hauptschalter Q1, F6 & F7 ausschalten).
- Schritt:** Der zu programmierende Etagenrechner ER-2014 wird mit dem RJ-45 Kabel mit der Zentraleinheit verbunden. Alle anderen Etagenrechner dürfen nicht verbunden sein!
- Schritt:** Es muß eine **Drahtbrücke** auf der 5-poligen Printbuchse zwischen **Pin 2 und Pin 3** gesetzt werden ( -> Siehe Bild Links ). Anschließend kann das System unter Spannung genommen werden ( **Hauptschalter Q1, F6 Einschalten** ).
- Schritt:** Im Menü **C6 Gerätekontrolle** wird der Parameter „**ER-Adresse prog.**“ eingestellt. Durch Wahl der Etagennummer ( 01 bis 64 ) bekommt der ER-2014 seine Adresse. Danach wird der ER-2014 in die entsprechende Etage montiert.



### Anschluß einer Matrixanzeige Typ ANZ-xx

Der Anschluß der Matrixanzeige von Typ ANZ-xx ( ANZ-22, ANZ-32, ANZ-33, ANZ-52 & ANZ-53) erfolgt an der schwarzen RJ-12 Buchse mit dem beiliegendem schwarzem RJ-12 Kabel.  
 Das RJ-12 darf unter keinen Umständen in die silberne RJ-45 Buchse oder in die RJ-12 für die TFT gesteckt werden!

### Anschluß eines TFT-Displays ER-2014 (nur D613)

Der Anschluß eines TFT-Displays erfolgt an der **gelb markierten RJ-12 Buchse** mit dem beiliegendem RJ-12 Kabel.

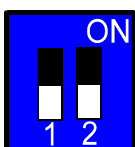
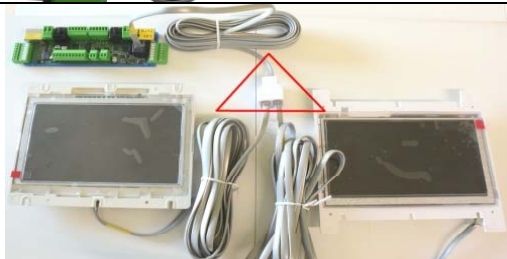
Das RJ-12 Kabel darf unter keinen Umständen in die silberne RJ-45 Buchse oder in eine der beiden RJ12 Buchsen für die Matrixanzeige gesteckt werden!



### Anschluß mehrerer TFT-Displays ER-2014 (nur D613)

Mit Hilfe eines **RJ-12-Verteilers** können mehrere TFT-Displays an einem Anschluß betrieben werden.

Nötig wird dies bei Aufzugsanlagen mit mehreren Türseiten, bzw. bei Aufzugsgruppen.

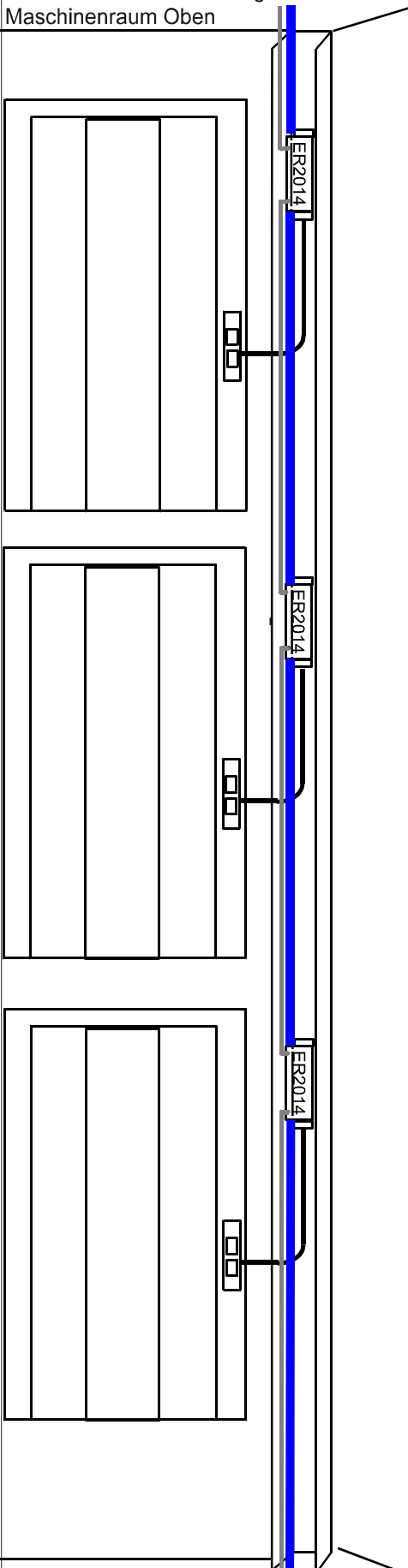


Auf dem Etagenrechner ER-2013 befindet sich ein 2-poliger DIL-Switch zum Aktivieren von Funktionen.

- Am Switch-1 kann die Terminierung eingeschalten werden. Die Terminierung ist nur für den letzten Etagenrechner am Bus einzuschalten.
- Am Switch-2 wird der passive Bus aktiviert. Ein passiver Bus kann nur Informationen ausgeben, z.B. Pfeile und Kabinenstand. Er kann daher im gleichen Adressraum agieren, wie der Schachtbus-1

**Schachtbus ER2014 mit einer Schachttürseite**

RJ-45 Buskabel & Powerltg. zum Maschinenraum Oben



RJ-45 Buskabel & Powerltg. zum Maschinenraum Unten

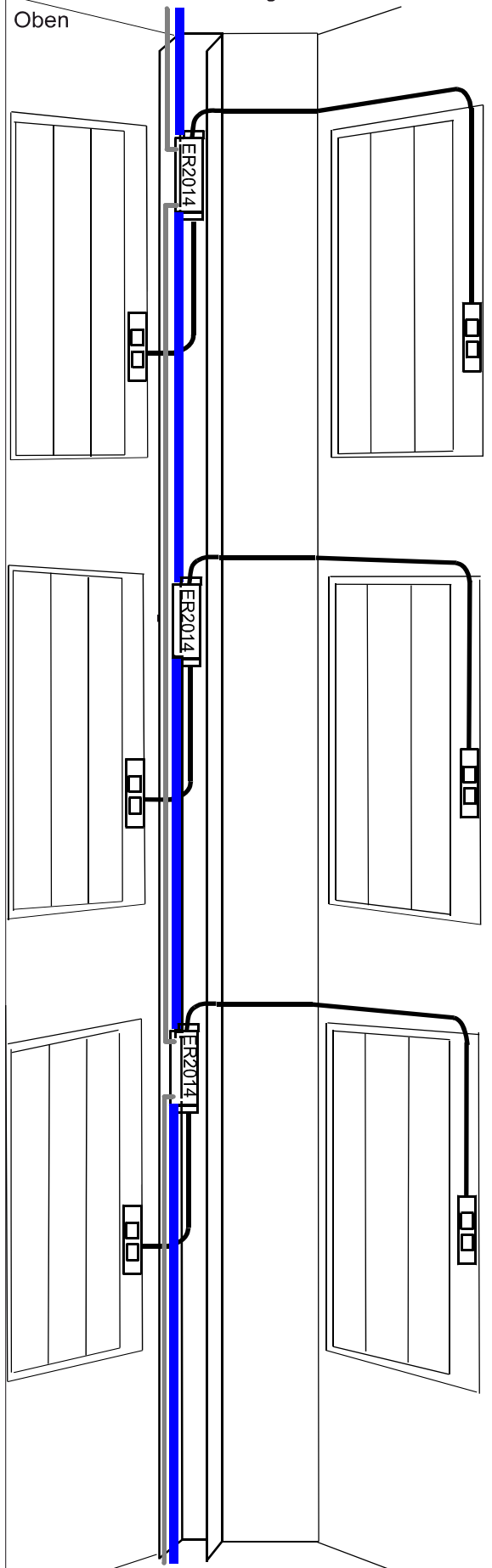
**Montage im Schacht:**

Standardmäßig wird der Etagenrechner-Strang in den Kabelkanal mit-integriert. Unser empfohlener Norm-kabelkanal 90 x 40mm bietet aus-reichend Platz.

Die unterste Haltestelle bekommt den Etagenrechner mit der Kennzeichnung HS01 zugeordnet. Der Etagenrechner sollte ungefähr in Höhe des Tür-kämpfers positioniert werden. Das **Tableaukabel für die Türseite 1** mit einer Länge von 2 Metern wird **unten** an den Etagen-rechner angeschlossen. Sollte in der Etage ebenfalls eine Durchladestelle vorhanden sein (Türseite 2), so wird das **Tableaukabel des 2.Außen-tableaus oben** an den Etagenrechner gesteckt. Genauso, wie für die erste Etage, wird für alle anderen Etagen verfahren. Das Zuleitungskabel für den Etagen-rechnerstrang wird entweder am untersten, oder am obersten Etagen-rechner eingesteckt, je nach Lage des Maschinenraumes.

**Schachtbus ER2014 mit zwei Schachttürseiten**

RJ-45 Buskabel & Powerltg. zum Maschinenraum Oben



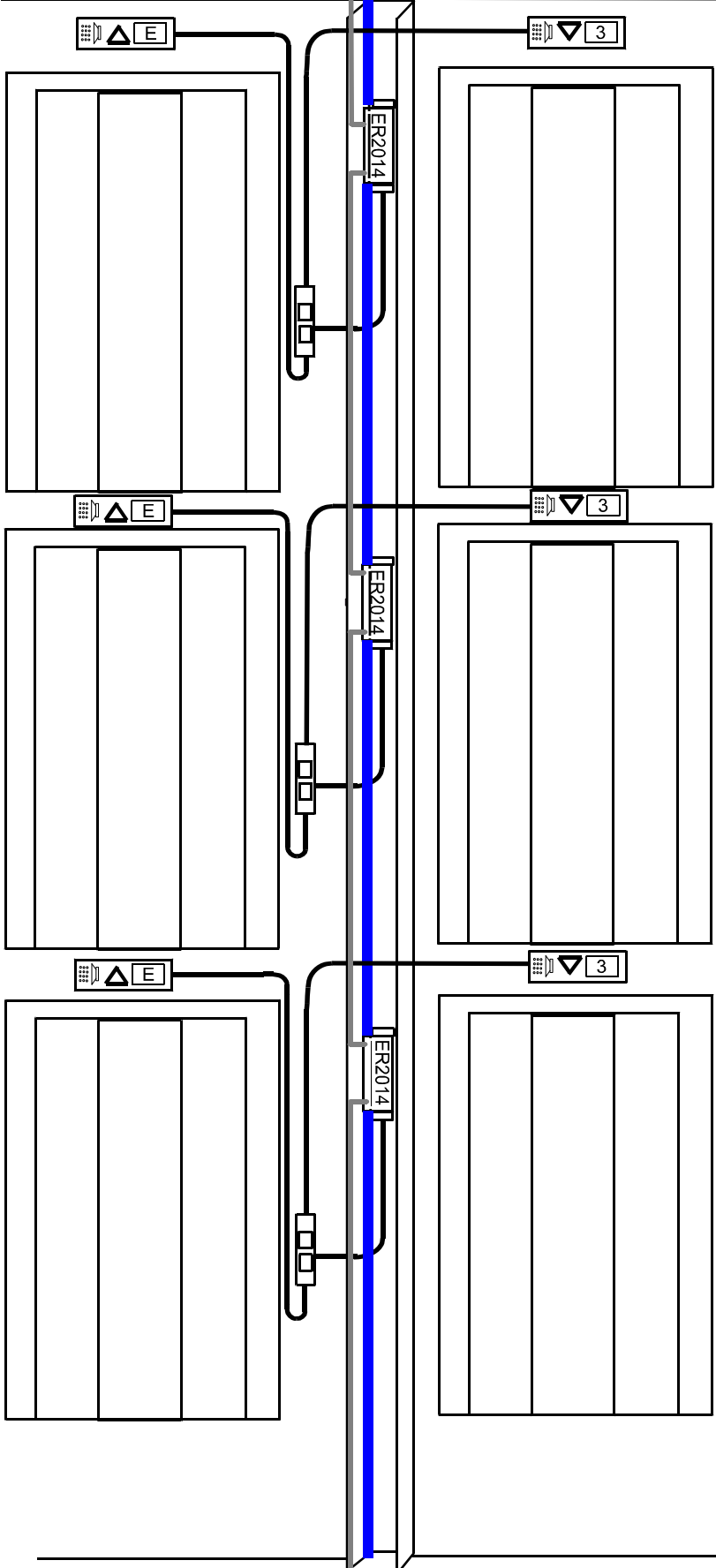
RJ-45 Buskabel & Powerltg. zum Maschinenraum Unten

Gruppen-Schachtbus ER2014 mit einer 2er Gruppe

RJ-45 Buskabel & Powerltg.zum Maschinenraum Oben

Anlage A1

Anlage A2



RJ-45 Buskabel & Powerltg.zum Maschinenraum Unten

Montage im Schacht:

Standardmäßig wird der Etagenrechner-Strang in den Kabelkanal mitintegriert. Unser empfohlener Normkabelkanal 90 x 40mm bietet aus-reichend Platz.

Die unterste Haltestelle bekommt den Etagenrechner mit der Kennzeichnung HS01 zugeordnet. Der Etagenrechner sollte ungefähr in Höhe des Türkämpfers positioniert werden.

Das **Tableaukabel 1** mit einer Länge von 2 Metern wird **unten** an den Etagenrechner ange-schlossen.

Folgende Funktionen sind beinhaltet:

- 1) 2xA Außenruf Auf
- 2) 2xB Außenruf Ab
- 3) 97A Pfeilanzeige Auf A1
- 4) 98A Pfeilanzeige Ab A1

Das **Tableaukabel 2** mit einer Länge von 2 Metern wird **oben** an den Etagenrechner ange-schlossen.

Folgende Funktionen sind beinhaltet:

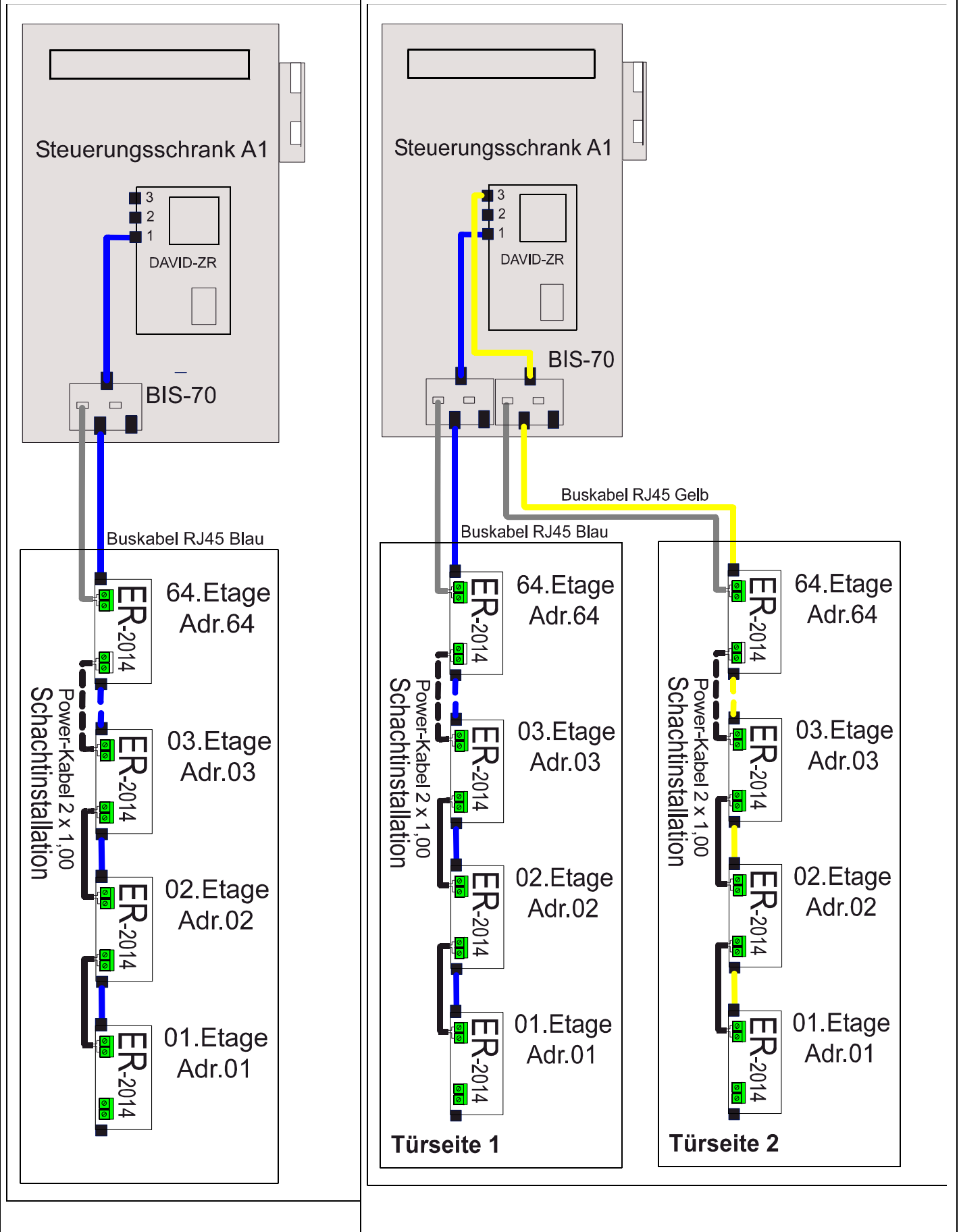
- 5) 2xC Frei Belegbar
- 6) 2xD Frei Belegbar
- 7) 97B Pfeilanzeige Auf A2
- 8) 98B Pfeilanzeige Ab A2

Genauso, wie für die erste Etage, wird für alle anderen Etagen verfahren.

Das Zuleitungskabel für den Etagenrechnerstrang wird entweder am untersten, oder am obersten Etagenrechner eingesteckt, je nach Lage des Maschinenraumes

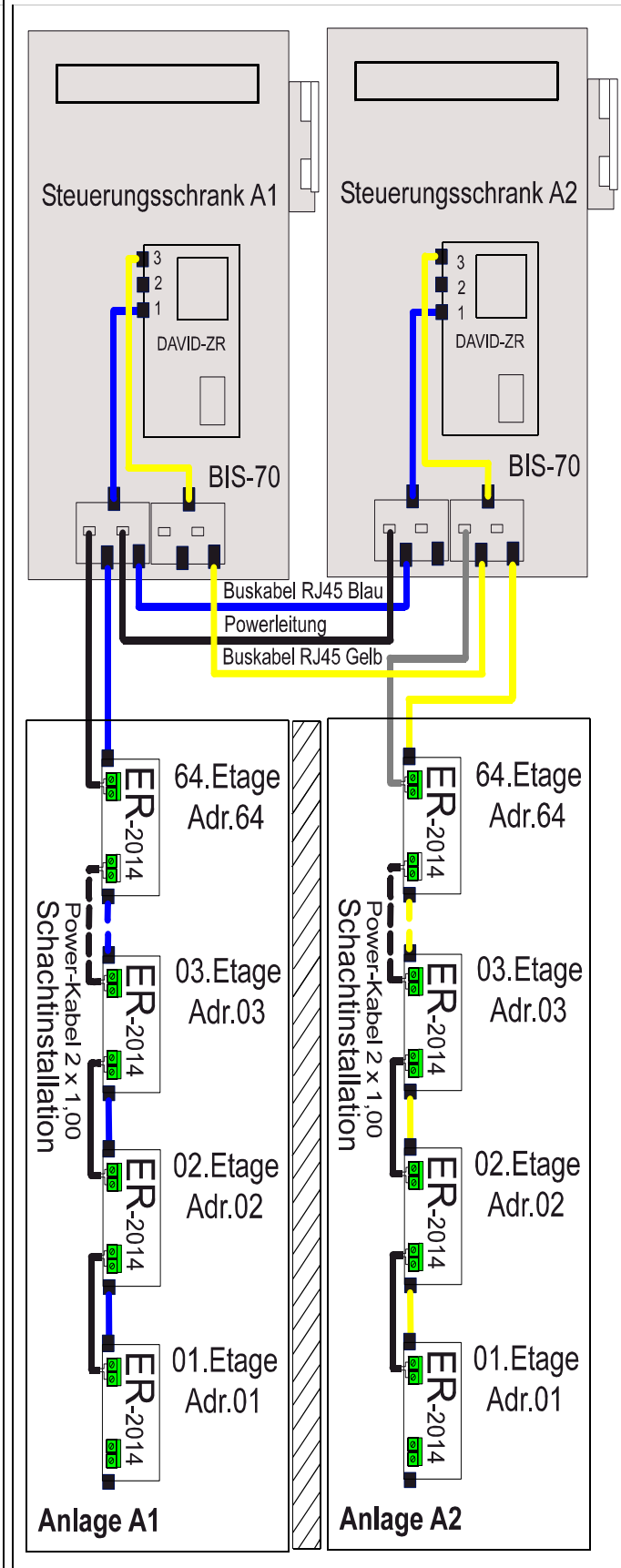
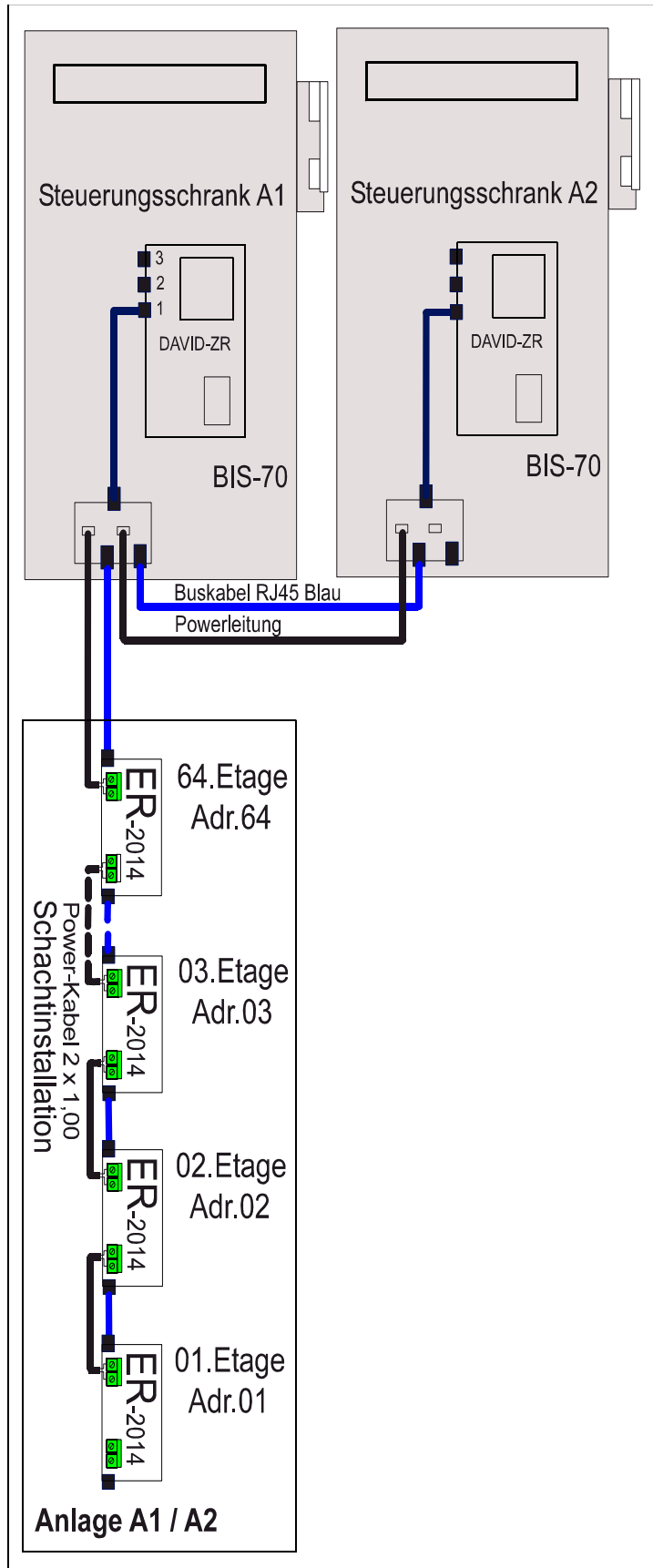
Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2014 bei einem Einzelfahrer:

Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2014 bei einem Einzelfahrer mit sehr großem Schacht mit zwei Türseiten:

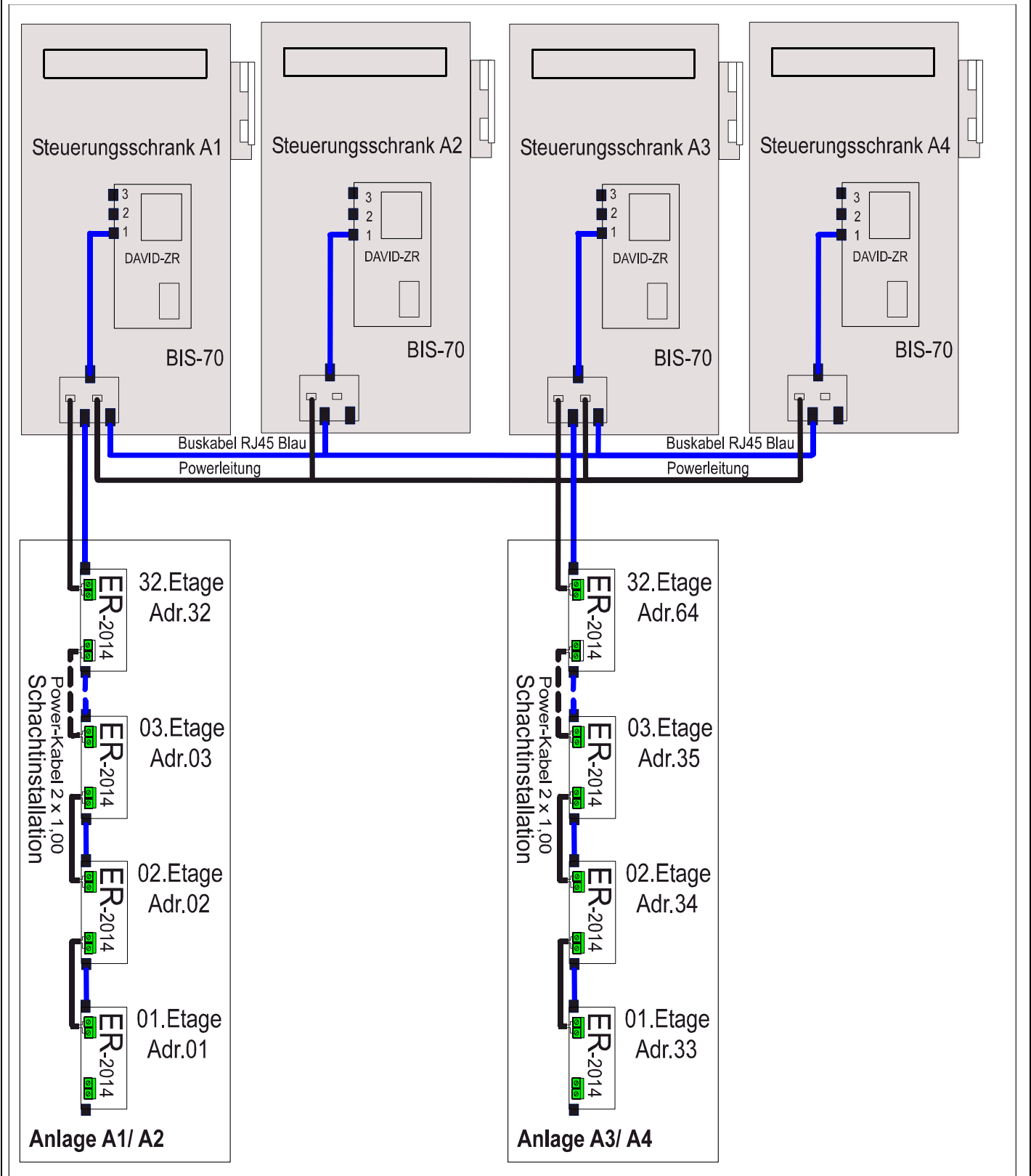


Schachtbussverdrahtung mit Etagenrechner ER-2014 bei einer 2er Gruppe mit gemeinsamen Schacht:

Schachtbussverdrahtung mit Etagenrechner ER-2014 bei einer 2er Gruppe mit getrennten Schächten:



Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2013 bei einer 3er / 4er Gruppe mit gemeinsamem Schacht bis 32 Haltestellen:



Schachtbusverdrahtung mit Etagenrechner ER-2013 bei einer 3er / 4er Gruppe mit getrennten Schächten, bzw. sehr großen Schächten mit zwei Türseiten, bis 32 Haltestellen.

